

JAHRGANGSSTUFE 8

STOFFVERTEILUNGSPLAN: UNTERRICHTSINHALTE/THEMEN

Fach	Halbjahr 1	Halbjahr 2
Deutsch	1. Streitpunkt Medien – Diskutieren und argumentieren 2. Gut informiert? – Zeitungstexte untersuchen 3. Mitten im Leben – Kurze Geschichten erschließen	4. Ich rede, wie ich will? - Situationsgerecht kommunizieren 5. Lektüre – Eine literarische Ganzschrift lesen und interpretieren
Englisch G-Ebene E-Ebene	1. Gateway NYC 2. Teens in the Midwest	3. In the Northeast California Dreams 4. Southern Life
Französisch	1. Fan de projets - Über den Schulltag sprechen 2. Rendez-vous à Strasbourg – Meinen Wohnort vorstellen 3. Les réseaux sociaux et moi- Umgang mit sozialen Medien	4. Ensemble plus forts – Hilfe anbieten Objectif calanques - Urlaubspläne und Wetter
Kunst	1. form follows function – Produktdesign 2. Innen und Außen – Architekturmodelle entwerfen	3. Durch das Objektiv gesehen – Inszenierte Fotografie
Musik	1. Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments	2. Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik 3. Spiel mir mal was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst
Sport	1. Wie fit bin ich und wie werde ich besser? Akrobatische und turnerische Kunststücke in der Gruppe 2. Move to the beat – HipHop Breakdance und Co. 3. Komplexe Spielsituationen erfahren	4. Kämpfen – Respekt, Anerkennung und Fairness erfahren und anwenden 5. Sprungtechniken erfahren, verstehen und anwenden 6. Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern
Mathematik G-Ebene E-Ebene	1. Terme und Gleichungen 2. Winkel und besondere Linien im Dreieck 3. Dreieck konstruieren 4. Prozent und Zinsrechnung	5. Prismen 6. Daten und Zufall 7. Eindeutige proportionale und lineare Zuordnungen
Physik		1. Elektrische Erscheinungen im Stromkreis 2. Der elektrische Widerstand
Biologie	1. Ökosystem Gewässer 2. Der Stoffwechsel	3. Sexualerziehung und erwachsen werden
Chemie	1. Reinstoffe Stoffgemische 2. Trennverfahren 3. Verbrennungsreaktion Brandbekämpfung	4. Chemische Reaktion & Energie 5. Metalle und Redox-Reaktionen 6. Symbolschreibweise der Elemente
Gesellschaftslehre	1. Europa wandelt sich 2. Industrielle Revolution 3. Arbeit mit dem Berufswahlpass 4. Perspektiven für mein Arbeitsleben	5. Demokratie leben 6. Hauptsache Europa - Migration 7. Mehr Umweltschutz in der EU? 8. Wie können Arbeitsstrukturen und -formen in Unternehmen wirtschaftlicher und demokratischer gestaltet werden?
Religionslehre evangelisch	1. Martin Luther 2. Das Reich Gottes wird sichtbar 3. Liebe – erwachsen werden ist schwer	4. Passion und Ostern 5. Christliche Symbole 6. Kirche und Diakonie
Religionslehre katholisch	1. Parallelen zwischen Star Wars und dem Christentum – Christliche Symbolik entdecken 2. Das Judentum 3. Martin Luther und die Reformation	1. „Ora et labora“ Benedikt von Nursia und die Entwicklung des Mönchtums 2. „Wir leben von der Kraft, die in uns schafft“ der Heilige Geist als Mutmacher im Leben.
Philosophie	1. Zusammen leben, einander begegnen – Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken 2. Gewalt im Netz – Mediale Gewalt analysieren	3. Der Traum von einer besseren Welt – Begründen und schlussfolgern 4. Technik – Nutzen und Risiko – Ethisch urteilen 5. Virtualität und Schein – Einen Sachverhalt gründlich durchdenken
AT	1. Ernährung muss sich anpassen	2. Essstörungen und Ernährungstrends
WP NW	1. Konventionelle Landwirtschaft vs. Ökologische Landwirtschaft 2. Konsum Landwirtschaftlicher Produkte	3. Verarbeitung Landwirtschaftlicher Produkte 4. Unsere Kleidung: Chemieprodukte im Alltag
WP Informatik	1. Geschichte der Kommunikationsmedien 2. Stop-Motion-Animation erstellen	3. Kryptographie 4. Tinker CAD
WP Technik	1. Sicherheit im Technikraum (Fluchtwege und Technikraumordnung) 2. Gebäudetechnik - Wie wir wohnen (Wohnbereiche und Energieeffizienz) 3. Technisches Zeichnen	4. Holz als Handelsgut 5. Fertigung eines Werkstücks (Tischbutler)
WP Arbeitswelt	1. Texte werden lebendig – Literarische Vorlagen in szenische Kurzsequenzen verwandeln	2. Verstecken und Offenbaren – Die Maske als Spiegel der Emotion 3. Schatten erzählen Geschichten – Szenisches Gestalten mit Licht, Körper und Form
WP DuG	1. Sicherheit im Technikraum (Fluchtwege und Technikraumordnung) 2. Der Werkstoff Metall (Von Erz zum Stahl; Werkzeugkunde; Fertigungsverfahren: Trennen und Oberflächenbeschichtung) 3. Fertigung eines Werkstücks (Kapselheber aus Kohlenstoffstahl)	4. Einführung in das Thema "Statik" 5. Wer baut die stärkste Brücke aus Papie

JAHRGANGSTHEMA: „BERUFSORIENTIERUNG: STARK FÜRS LEBEN“

Pädagogische Schwerpunkte	Wir zusammen... · bilden eine gute Gemeinschaft. · unterstützen uns gegenseitig. · entwickeln ein gesundes Selbstvertrauen. · übernehmen Verantwortung für uns. · orientieren uns für die Zukunft.	Methoden	Argumentation I und Informationsbeschaffung
		Kooperative Lernformen	Podiumsdiskussion und Fischbowl Gruppenpuzzle II
		Medienkompetenz	Erhalten und Vertiefen der erworbenen Medienkompetenzen Segelpläne digital bereitstellen
Lions-Quest	„Wichtige Mitmenschen“ (Kapitel 4)		

ÜBERGREIFENDE PROJEKTE UND VORHABEN

Projektwoche 1	Berufsorientierung: Stark fürs Leben
Projektwoche 2	Bildung für nachhaltige Entwicklung
Ausflüge	Theaterbesuch, Mini-Messe Alkohol, Pazuru, Shadow-Day Girls-/Boys-Day
Klassenfahrt	ggf. nachholen der Klassenfahrt aus dem Jahrgang 7 Der gesamte Jahrgang ist ein Team

REGELN UND ABSPRACHEN

- Handys werden vor Unterrichtsbeginn eingeschlossen, iPads liegen geschlossen auf dem Tisch.
- Sämtliches Unterrichtsmaterial – benötigte Bücher, Hefte, Stifte und iPads – wird täglich in einem geeigneten Rucksack mitgeführt.
- Wiederholt störende Schüler/-innen werden für den Rest der Stunde mit Aufgaben in eine Parallelklasse verwiesen.

SCHUL- UND HAUSORDNUNG

Unsere Schule lebt ...

... nicht durch die große Anzahl von Räumen oder durch die Ausstattung, sondern durch die vielen unterschiedlichen Menschen, die hier arbeiten und lernen. Wir halten zusammen und sorgen für **gegenseitige Anerkennung und Akzeptanz**.
Aus **Achtung voreinander** nehmen **alle Mitglieder** der Schulgemeinde in ihren **Äußerungen** und in ihrem **Handeln Rücksicht** auf andere und unterlassen alles, was sie selbst und andere verletzen oder gefährden kann.
Mit Regeln, Absprachen und einer **wertschätzenden, kompetenzorientierten Umgangsweise und Kommunikation** wollen wir dazu beitragen, dass wir alle an dieser Schule erfolgreich arbeiten, lernen und leben können.

Somit schaffen wir gemeinsam eine **lebendige und angstfreie** Atmosphäre hier an unserer Schule.

WIR HALTEN UNS AN FOLGENDE GRUNDREGELN

- Wir verhalten uns fair untereinander und wir lösen Konflikte grundsätzlich ohne verbale oder körperliche Gewalt.
Wir begegnen jedem mit Respekt und Freundlichkeit.
- Wir behandeln unsere eigenen, aber auch fremde Gegenstände schonend und respektieren das Eigentum anderer.
Wir achten auf dem gesamten Schulgelände gemeinsam auf Ordnung und Sauberkeit. Bei Verlust oder Beschädigung von Eigentum der Schule oder von anderen Personen muss es ersetzt werden.
- Wir Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht und die Pflichtveranstaltungen der Schule pünktlich, zuverlässig und mit allen notwendigen Arbeitsmaterialien.
- Unsere Schule ist ein öffentlicher Ort und daher haben wir grundsätzlich alle das Recht, über die Wahl unserer Kleidung zu entscheiden. Wir alle achten bei der Auswahl unserer Kleidung darauf, niemand anderen damit zu irritieren oder zu provozieren. Mit angemessener Kleidung zeigen alle am Schulleben Beteiligten, dass sie Schule ernst nehmen. Das gilt auch auf Ausflügen und Klassenfahrten.
- Wir, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 dürfen das Schulgrundstück in den Pausen nicht verlassen. Die Jahrgänge 9 und 10 dürfen mit dem schriftlichen Einverständnis der Eltern und Erziehungsberechtigten das Schulgelände in der Mittagspause verlassen. In der ersten großen Pause halten wir uns grundsätzlich auf dem Schulhof auf. Wir achten die gekennzeichneten Grenzen. Bei gegebenem Anlass ist ein Besuch des SV-Raumes, des Streitschlichter-Raumes, der ersten Hilfe-Station und des Kiosks gestattet

- Wir Schülerinnen und Schüler benutzen keine privaten elektronischen Medien aller Art auf dem gesamten Schulgelände. Vor Unterrichtsbeginn müssen Handys und ähnliche Geräte bis zum Ende des Schultages im Schließfach eingeschlossen werden. Ausnahmen für den gezielten Einsatz im Unterricht liegen im Ermessen der unterrichtenden Lehrkräfte.
- Drogen jeglicher Art (dazu zählen auch Zigaretten), Wetten und Glücksspiele um Geld sowie gefährliche Gegenstände und Stoffe (wie z.B. Feuerwerkskörper, Messer, Waffen) sind in der Schule nicht gestattet.

Verletzt ein Schüler oder eine Schülerin die Schul- und Hausordnung, so ergreift die Schule pädagogische Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen.
Bei Straftaten wird grundsätzlich Anzeige erstattet.

VERHALTEN IM UNTERRICHT

- Wir Schülerinnen und Schüler beteiligen uns aktiv und kooperativ am und im Unterricht, so dass alle voneinander lernen können und niemand in seinen Lern- oder Lehrbemühungen beeinträchtigt wird.
- Zur Begrüßung stellen wir Schülerinnen und Schüler uns ruhig hinter unseren Stuhl.
- Auch ohne Anwesenheit einer Lehrkraft verhalten wir Schülerinnen und Schüler uns ruhig und bleiben im Unterrichtsraum. Falls der Klassen- oder Fachraum noch nicht geöffnet ist, warten wir ruhig und diszipliniert davor, ohne andere zu stören.

- Ist die Lehrerin oder der Lehrer fünf Minuten nach Beginn der Unterrichtsstunde noch nicht erschienen, so fragt die Klassen-/Kurssprecherin oder der Klassen-/Kursprecher bzw. ein Kursmitglied im Sekretariat oder bei der Abteilungsleitung nach.
- Wir dürfen während des Unterrichts Wasser oder andere ungesüßte Getränke trinken. Essen ist während des Unterrichts nicht gestattet.

ABLEITENDE ABSPRACHEN/REGELN IM SCHULALLTAG

- Wir schieben oder tragen Roller, Fahrräder und Boards auf dem Schulgrundstück und stellen diese auf den dafür vorgesehenen Plätzen gesichert ab (sie gehören nicht in die Klassenräume).
- Wir entsorgen Kaugummis beim Betreten des Schulgeländes im Abfalleimer (Ausnahmen z.B. bei Klassenarbeiten liegen im Ermessen der Lehrkraft).
- Wir Schülerinnen und Schüler sind für die Ordnung und Sauberkeit unseres Platzes selbst verantwortlich. Unterstützend arbeitet der Ordnungsdienst nach Schulschluss. Wir alle verlassen die Räume nach Unterrichtsschluss in ordentlichem Zustand (Stühle hoch, Licht aus, Fenster zu).
- Wir alle werfen den Müll in die bereitstehenden Mülleimer.
- Der Toilettenbesuch während der Unterrichtszeit ist eine Ausnahme. Die Toiletten werden mit Sorgfalt behandelt und sauber und ordentlich hinterlassen.

- In allen Klassen- und Kursräumen und in allen weiteren Unterrichtssituationen nehmen wir Mützen, Kapuzen und Caps ab.
- Wir Schülerinnen und Schüler betreten die Turnhalle, die Mensa, das PZ und die Fachräume nur in Gegenwart von pädagogischem bzw. Fach-Personal.
- Wir alle verhalten uns im Schulgebäude ruhig. Lärmen, Laufen, Ballspielen und Rangeln ist in den Klassenräumen und Gängen untersagt.
- Schneeballwerfen und Rutschen auf Eisflächen ist untersagt.

WEITERE LEITENDE GRUNDSÄTZE UND REGELN:

- « Erziehungsvereinbarung
- « Regeln zum Öffnen und Schließen der Räume
- « Regeln für die Mittagspause
- « Jahrgangs- und Klassenregeln

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Diese Schul- und Hausordnung tritt am **21.09.2020** in Kraft.
Sie wird jeder Schülerin und jedem Schüler, jeder Lehrerin und jedem Lehrer und der Elternschaft zur Kenntnis gegeben. Das Klassenlehrerteam bespricht diese Ordnung zusammen mit der Erziehungsvereinbarung zu Beginn eines Schuljahres mit den Schülerinnen und Schülern. Die Besprechung ist im Klassenbuch zu vermerken.
Mit dem Besuch unserer Schule sind die Schülerinnen und Schüler zur Einhaltung der Schulordnung in allen ihren Teilen verpflichtet.

ERZIEHUNGSVEREINBARUNG

Liebe Schülerin, lieber Schüler, wir begrüßen Dich an der Städtischen Gesamtschule Haan und wünschen Dir eine erfolgreiche Schulzeit.

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, wir freuen uns, dass Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind für unsere Schule entschieden haben. Unser Ziel ist es, Ihrem Kind eine gelungene Schulzeit zu ermöglichen. Zentrale Ziele unserer Schule sind die Vermittlung der Unterrichtsinhalte und gleichermaßen die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes.
Um eine harmonische und respektvolle Atmosphäre zu ermöglichen, müssen alle Beteiligten Verantwortung übernehmen: **Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler.**

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche gemeinsame Schulzeit!

1. JEDE PERSON IN DER SCHULE HAT DAS RECHT AUF EINE RESPEKTVOLLE ANSPRACHE:

Schüler/Schülerin: Ich verpflichte mich

- a. mit jeder Person an der Schule höflich umzugehen. Dies gilt auch auf dem Schulweg oder bei Unternehmungen außerhalb der Schule.
- b. keine Schimpfwörter zu benutzen
- c. auf abwertende Bemerkungen zu verzichten.

Erziehungsberechtigte/r: Ich verpflichte mich

- a. die Ziele der Schule zu unterstützen.
- b. bei Schwierigkeiten Kontakt mit der Schule aufzunehmen und mit allen Beteiligten eine konstruktive Lösung zu erarbeiten.
- c. Zur regelmäßigen Teilnahme an Elternveranstaltungen.

Lehrerin/Lehrer:

Ich lebe ich einen wertschätzenden Umgang untereinander vor und übe diesen mit den Schülern ein.

2. JEDE PERSON IN DER SCHULE HAT DAS RECHT SICH SICHER ZU FÜHLEN:

Schüler/Schülerin:

Ich verzichte auf jegliche Form von Gewalt und gehe mit dem Eigentum der Schule oder mit dem meiner Mitschülerinnen und Mitschüler achtsam um.

Als Erziehungsberechtigte/r:

- a. Sorge ich dafür, dass ich erreichbar bin.
- b. zeige ich Interesse für das Verhalten meines Kindes, indem ich u. a. wöchentlich das Mitteilungsheft lese und Mitteilungen abzeichne.

Als Lehrerin/Lehrer:

- a. bin ich offen für die Sorgen und Probleme der Schülerinnen und Schüler.
- b. Informiere ich die Erziehungsberechtigten regelmäßig im individuellen Mitteilungsheft des Kindes/Jugendlichen über sein Verhalten.
- c. nehme ich bei Schwierigkeiten Kontakt zu den Erziehungsberechtigten auf.

3. JEDE PERSON IN DER SCHULE HAT DAS RECHT AUF UNGESTÖRTES LERNEN UND ARBEITEN:

Schüler/Schülerin: Ich verpflichte mich

- a. regelmäßig und pünktlich zum Unterricht zu erscheinen.
- b. aufmerksam dem Unterricht zu folgen.
- c. aktiv im Unterricht mitzuarbeiten.
- d. meine Unterrichtsmaterialien vollständig dabei zu haben.
- e. den Unterricht nicht zu stören und meine Mitschülerinnen und Mitschüler am Lernen nicht zu stören.

Als Erziehungsberechtigte/r:

- a. gewährleiste ich einen pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch meines Kindes.
- b. Sorge ich dafür, dass mein Kind mit allen notwendigen Schulmaterialien ausgestattet ist.
- c. zeige ich Interesse für die Lernfortschritte meines Kindes und unterstütze es dabei, indem ich regelmäßig sein Mitteilungsheft und Logbuch lese.

Als Lehrerin/Lehrer:

- a. vermittele ich Unterrichtsinhalte klar und verständlich.
- b. wende ich verschiedene Lerntechniken und Methoden an.
- c. Ermögliche ich den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Lernen.

Ich verletze
niemanden
seelisch, ich
beleidige nicht.



WERTSCHÄTZUNG

Ich achte das
Eigentum
anderer – auch
das der Schule.

Ich verletze
niemanden
körperlich.

DIE
GRUNDREGELN
UNSERER
SCHULE